

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

346 (15.12.1943)

fentlichen Lokale, Restaurants, Cafés, aber auch Theater und Kinos, sind durch die frühe Sauerzeit schwer getroffen und kommen in ernste Schwierigkeiten.

Aber die Sabotage ist ja nur ein Problem dieser Entwicklung. Vielleicht noch schlimmer ist die soziale und kriminelle Lage dieser unheimlichen Wälder. Die Wälder der Sabotagebanden und die nationale Verbannung dieser reinen Verbrechertaten haben eine Atmosphäre geschaffen, in der überhaupt jede Art von Verbrechen gedeiht. Niemals zuvor wurden in Dänemark so viele kriminelle Taten begangen wie eben jetzt. Man kann seine dänische Zeitung in die Hand nehmen, in der nicht ausschließlich von einem Raubmord, einer Ermordung, einem Diebstahl, einer Erpressung, einem Einbruch oder einem Betrug großen Stils berichtet wird. Hier wird eine alte Frau niedergeschlagen und beraubt, dort werden 20 000 Zigaretten oder Zigaretten oder große Mengen Gold und Silber gestohlen. Hier verurteilt ein Landgericht keine Gefängnisse zu eröffnen, dort geht eine Großmutter mit ihrem Enkelkind in den Tod. Krieg, Sabotage und Verbrechen liefern heute die Schlagzeilen der dänischen Zeitungen im gleichen Verhältnis. Die Affäre Tellerup-Nielsen, der als Arzt Dienst tat und sogar operierte, ohne jemals Medizin studiert zu haben, der schließlich unter einem anderen Namen Direktor mehrerer Gesellschaften war und durch eine Unterbringung entlarvt wurde, hätte ebenso die Spalten der Zeitungen mit dem Morphemium-Kandal zweier dänischer Ärzte, die in knapp drei Jahren ihren morphiumhaltigen Patienten über 100 Kilogramm morphiumhaltiger Präparate verabreicht haben. Wenn bei dieser Gelegenheit bekannt wurde, daß das kleine Dänemark dasjenige Land der Erde ist, das im Morphiumverbrauch weit an der Spitze marschiert, die Bevölkerung eines Landes also, die etwa der Einwohnerzahl Berlins gleichkommt, mehr Betäubungsmittel verbraucht als etwa die Vereinigten Staaten von Amerika, so wüßte das ein großes Schlaglicht auf die Situation in diesem Land.

Dänemark steht heute zwischen Grauen und Vergessen. Jeder Sieg der Sowjets, auch wenn er heimlich als ein Sieg über Deutschland begrüßt würde, weckt ein Grauen vor dem Kommenden. Es ist weiter nichts als ein Selbstbetrug, eine geistige Betäubung, die eine interessante Parallele zu dem Morphiumfall abgibt. Der hemmungslose Gang zum Vergnügen, der weite Kreise der jungen Generation erfaßt hat, die Betäubung mit Tanz, Musik und Singen entspringt ebenfalls dem Wunsch, zu vergessen. Von hier bis zu dem Massenwahn des „Ritterkriegs“, der besseren ersten Befriedigung durch Musik, dem nach den Schilderungen amerikanischer Zeitungen im Augenblick in den USA Hunderttausende von Jugendlichen verfallen sind, — einer Erfindung eines Negers und eines Juden übrigens — führt ein gerader Weg. Es ist der Weg, der bei der Massenpsychose und der Kultur des „amerikanischen Jahrhunderts“ endet mißt.

Die Schilderungen der dänischen Arbeiter und Kaufleute, die aus der Hölle der Berliner Terrornacht in ihr Land zurückkehrten, sollten alle aus diesem Schicksal zwischen Grauen und Vergessen reisen und auch den letzten Bürger dieses Landes zur wachen Erkenntnis führen, daß weder Morphium noch Angst die Not, in der wir leben, enden können, sondern einzig die männliche Tat. Denn — nochmals: Wem schadet die Sabotage? Uns oder Dänemark? Wer vertritt die Interessen dieses Landes? Die Saboteure oder die deutschen Soldaten?

Eine fremde Macht wird Dänemark so oder so auf seinem Boden dulden müssen. Die Engländer in Dänemark können nur den Frieden bedeuten. Das muß uns immer zu den Waffen rufen. Das Land würde dadurch zum Kriegsschauplatz, das Ende wäre die Vernichtung. Das Schicksal Italiens hat deutlich bewiesen, daß man sich nicht aus dem Kriege herausheilen kann. Die Deutschen in Dänemark bedeuten nun seit vier Jahren den Frieden für dieses Land. Können wir nicht die Schwere dieses Landes übernehmen, Kopenhagen würde heute vielleicht so aussehen wie Hamburg oder Berlin, Smørum aber Hengst. Das sollte sich jeder vor Augen führen. Die Dänen, damit sie begreifen, wenn sie ihren Frieden verhandeln, in dem sie leben können, die deutschen Soldaten der dänischen Küstenwacht, damit sie erkennen, daß sie auch hier wie überall als Europa's Schildträger stehen, das vor dem Untergang zu bewahren das deutsche Schicksal ist.

Friede nur nach restloser Wahrung der Judenfrage

Antares, 14. Dez. Wenn wir an einer Tatsache nicht zweifeln, dann ist es die Liquidierung der jüdischen Macht, erklärt „Porunka Premier“ in einer Stellungnahme zu einem Interview, das der Jüdischen Hauptling Wolman einer amerikanischen Zeitung gegeben hat, indem er sich mit restloser Offenheit über die Pläne des Reichstendents im Falle eines alliierten Sieges äußert. Am Ende dieses Krieges und am Ende aller Kriege, die die Menschheit heute auf sich nimmt“, so erklärt das Blatt weiter, „wird man sich darüber Rechenschaft geben, daß man an einem wahren Frieden nur dann gelangen kann, wenn die Judenfrage gelöst wird. Denn wenn die Anglo-Amerikaner behaupten, sie wollten den europäischen Nationen die Freiheit bringen, dann ist darunter eher die Sklaverei zu verstehen, die Herabwürdigung unserer Rasse und unserer Würde durch das Andenken.“

Wittor Emanuel flüchtet vor deutschen Bomben

W.I. Rom, 14. Dez. Wie aus Süditalien bestätigt wird, haben die italienische Scharrenregierung, Badoglio, Wittor Emanuel und sein Stab, aus Angst vor einem neuerlichen Bombenangriff durch die Deutschen, Bari verlassen und sich nach Brindisi begeben, wo sich nun an das sogenannte künftige Hauptquartier der Verräterregierung aufbauen wird. In dem deutschen Luftangriff auf Bari wird ergänzend bekannt, der Hauptbahnhof sei vollkommen zerstört, der Verkehr noch nicht wieder aufgenommen worden. Bekanntlich sind bei dem letzten deutschen Angriff vor allem das Hafengebiet und viele Schiffe getroffen worden.

Verbands der Japanischen Marine in Ostafrika am 13. Dezember die beiden Inseln vor Neuguinea, Tschindab und Oodabonung überfallen und zerstört durch Bombenangriffe an strategischen Stellen Brande. Alle japanischen Kreuzer sind zerstört zurück.

Kreatur Benesch ohne Tarnung

Neuer Theatercoup Stalins soll den europäischen Nationen Sand in die Augen streuen

rd. Berlin, 14. Dez. Der Herr des Kreml berief nach dem Teheraner Schlag ins Wasser seine Kreatur Benesch nach Moskau, um nach dem mißglückten Startversuch einer Gemeinschaftsagitation gegen Deutschland seine altgeübten Pferde ins Gespann zu schirren und mit ihnen eine Extratour zur Verherrlichung seiner politischen Expansionsziele zu reitern. Die Sowjetbürokratie des tschechischen Reiches wird längere Zeit lang von Ausbruch dieses Krieges in der eifrigsten Dienstbarkeit des damaligen Präsidenten, den Wünschen der bolschewistischen Zentralleitung zu entsprechen, erwiesen. Damals galt die frühere Tschechoslowakei in Moskau wie in London als vorzüglicher Flugzeugträger und strategischer Stützpunkt ins Herz Europas. Benesch aber hatte sich durch seine absolute Zuverlässigkeit bei den Bolschewisten einen derartig guten Ruf erworben, daß man ihn nach seiner Flucht aus Prag bereitwillig London überließ, wo er als Element der Dörfelgenossenschaft in England mit bolschewistischen Missionen eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hatte. Nun berief ihn die zentrale bolschewistische Leitung nach Moskau, wo durch die Insignierung eines reinen Theatercoupes die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

Man will von Moskau aus den Eindruck hervorgerufen, als sei der Bolschewismus in London wegen der Flucht des Benesch in den Augen der europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut worden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tschechischen Gläubigkeit als Mittel, um die europäischen Nationen Sand in die Augen gestreut werden sollte.

gen auf die eigene, allbewährte Gefolgschaft zurück und bediente sich der tsche

Bild über Baden-Baden

Morgen beginnt der Weihnachtsbaummarkt. In den letzten Tagen hatten die Förster und Waldarbeiter alle Hände voll zu tun, denn in den Wäldern um Baden-Baden wurden die Weihnachtsbäume ausgewählt und geschlagen.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

Die Weihnachtsbäume werden in Baden-Baden leben und dann nach jeder Besichtigung ein Weihnachtsbaum im Walde ausgesucht. Morgen wird nun der Verkauf beginnen. Niemand braucht sich zu überlegen, da ja für jede Familie ein Baum vom Wald heruntergebracht wurde.

180 Jahre Handelshaus Heydt

Rüstungsaufträge vor 100 Jahren — Rastatter Geschichte spiegelt sich in der Geschichte eines Handelshauses

Rastatt. Das Rastatter Jahrbuch zeigt uns aus dem Jahre 1768 folgenden Eintrag: Franz Anton Heydt wurde durch die löbliche Handelszunft auf- und angenommen und besaßte sein Geschäft mit 28 Gulden.

Das Geschäft führte Eisen- und Messingwaren aller Art, aber auch Spezerei- und Farbmaren. Auf Franz Anton Heydt folgte sein Sohn Heinrich Heydt, der das Geschäft durch Großhandel auf beachtliche Höhe brachte und im Jahre 1807 durch Zukauf zweier Rastatter Häuser, das heute noch bestehende Rastatter Haus in der Dr.-Fritz-Lohd-Str. erbaute.

Mit dessen Sohn Franz Heydt nahm das Handelshaus in der Rastatter Straße einen glänzenden Aufschwung. Im Angebot an die Rüstungsbauindustrie fanden wir: „Gewaltlos deutsches Eisen besserer Sorte in großer Auswahl preisverzüglich.“

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb. Im Jahre 1845 befuhr den Rhein die erste Dampflokomotive.

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb.

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb.

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb.

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb.

Die Rastatter Rüstungsbauindustrie wurde durch die Firma Heydt und Bell in Newcastle (England) die Lieferung. Die 8800 Str. Schienen kosteten im Transport von England allein 45 700 Gulden. Die Bahn war von 1845 bis 1858 im Betrieb.

Bild ins Marginal

Staatskapellmeister Alois dirigierte

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Die Staatskapellmeister Alois dirigierte die Staatskapelle in Gagganau. Die 4. Kulturring-Veranstaltung war bedeutenden Wertes großer, deutscher Tonkünstler gewidmet.

Umschau am Oberrhein

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau

Strasbourg. Auf einer gemeinsamen Arbeitstagung der Landesbauernschaft der R.E.-Franken und der Deutschen Arbeitsfront in Strasbourg legte P. A. D. L. P. H. von der Landesbauernschaft die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Die Lebensmittelversorgung in unserem Gau. Die Verordnungen mit den lebensnotwendigen Gütern im Gau Baden-Elsass dar.

Rastatter Stadtpiegel

Die Rastatter Stadtpiegel

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel. Die Rastatter Stadtpiegel.

HANS HEISE Aufruhr der Jugend

Alle Rechte bei C. Duncker Verlag, Berlin

Hans Heise Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Hans Heise Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Am Schwarzen Brett

Am Schwarzen Brett. Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Am Schwarzen Brett. Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Am Schwarzen Brett. Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wie damals in Lundensmilde...

Wie damals in Lundensmilde... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wie damals in Lundensmilde... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wie damals in Lundensmilde... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Das „Museum der verrückten Briefe“

Das „Museum der verrückten Briefe“... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Das „Museum der verrückten Briefe“... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Das „Museum der verrückten Briefe“... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wir haben 222 Knochen

Wir haben 222 Knochen... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wir haben 222 Knochen... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

Wir haben 222 Knochen... Die Aufruhr der Jugend. Die Aufruhr der Jugend.

